

Jugend Faustball

NTB 
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

in Niedersachsen Ausgabe 40 - Hallensaison 2022/23



Ralf Kreye hält Ausgabe 38 in der Hand. Er freut sich sehr darüber, dass die Arbeit seines Vaters fortgesetzt wird.
Foto Bernd Schnackenberg



Hotel-Restaurant
Thomsen GmbH

- **moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich**
- **Hochzeitsuiten**
- **150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV**
- **Geschäftstreffen, Familienfeiern**
- **Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität**
- **Büffets, auch außer Haus**
- **Catering**

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr
Noch Kegeltermine frei

27751 Delmenhorst · Bremer Str. 186 · Tel. 04221 / 970-0 · Fax 04221 / 70001



...gesehen ...gefällt ...gekauft

WIR SIND IHR LIEFERANT FÜR:
SPORT- U. EHRENPREISE WIE
POKALE, STANDPLAKETTEN, MEDAILLEN
SOWIE GLAS- U. KRISTALLPRÄSENTE

BALD AUCH ONLINE BESTELLBAR.

BLEIBEN SIE ALSO NEUGIERIG UND SCHAUEN IMMER MAL WIEDER VORBEI.

Goethestraße 8 · 27404 Zeven
(genau gegenüber dem AquaFit)
Tel. 04281/5931 · Fax 5977
eMail: info@pokal-diele.de



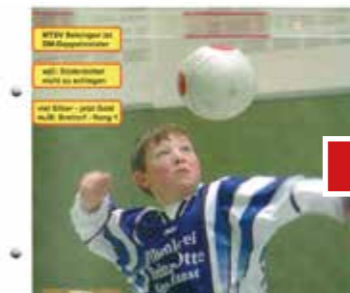
Zevener Pokal-Diele

Schon über 30 Jahre
eins der führenden Fachgeschäfte im Elbe-Weser-Dreieck

Übersicht der erfolgreichsten Vereine bei Deutschen Jugend-Meisterschaften

Rang	Verein	Mädchennationalmannschaft				Jungennationalmannschaft			
		2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021
1	Umschlagwerk TV	16	15	16	20	19	17	13	11
2	Buchholz SV	11	18	12	12	18	20	19	20
3	Altenhose SV	20	19	12	17	14		8	11
4	Stark TV	18	16	20					
5	Leine-SC Göttingen			13	8				
6	Wahlstedt TV			10	15				
7	Schneverdingen TV Jahn	12	20	15	19				
8	Stammheim TV			15	29				
9	Schnebeck MTV			13	20	14	19		17
10	Wahlstedt TV			13	20	14	19		17
11	Chaparral TV			13	20	14	19		17
12	Wahlstedt TV 1885	14	17	17	14	20		15	16
13	Umschlagwerk TV	17	17	17	14	20		15	16
14	Stammheim SV	15	12						27
15	Gröden ETV	13	14						27
16	Wahlstedt MTV			14	14	12			26
17	Stark TV	13		7					20

Statistik



Rückblick - 40 Ausgaben JuFiN



Landesmeisterschaften



Drohn-Youth-Bowl 2022



www.ffkf.de

Besucht den **Freundes- und Förderkreis Faustball** und die **Albert-Beneke-Faustballstiftung** auch im Internet.



Jugendehrung 2022



U19-EM in Kruså (Dänemark)



www.albert-beneke-stiftung.de



Von den Großen



Deutsche Meisterschaften



Unsere Mitarbeiter

Impressum

Herausgeber: Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes, Bernd Schnackenberg, Birkenstraße 12, 21702 Wangersen
Redaktion: Sönke Spille
Fotos und Textbeiträge: Bernd Schnackenberg (bs), Jan Beckmann (bec/DFBL), Bernhard Kaiser (beka), Eileen Brandt (eib), Eric Heil (ehei), Gowtham Paskaran (gow), Kai Neddenriep (kain), Kurt Peters (kupe), Marleen

Schmertmann (masch), Marcus Thrun (math), Oliver Betker (obe), Olaf Neuenfeld (olaf), Seike Dieckmann (sedi), Sönke Spille (ssp), Tanja Poppe (tapo), Ulrich Meiners (ulme), Uwe Spille (usp), Wiebke Paasch (wpa)
Titelfoto: Bernd Schnackenberg
Layout: Marcus Thrun
Anzeigen: Bernd Schnackenberg
Vertrieb: Holger Harnack, Günther Ristel, Robert Hüper, Doris Schmetmann

Auflage: 3.000 Exemplare werden kostenlos verteilt
Druck: Expressdruck Florian Isensee GmbH, Haarenstraße 20, 26122 Oldenburg
Die Ausgabe Nr. 41 der JuFiN - Jugendfaustball in Niedersachsen erscheint voraussichtlich im Oktober 2023

Übersicht der erfolgreichsten Vereine bei Deutschen Jugend-Meisterschaften in der Hallensaison 2022/23

Insgesamt haben 51 Mannschaften an den Deutschen Jugend-Meisterschaften in der Hallensaison 2022/23 teilgenommen. Aus Platzgründen mussten wir auf die komplette Tabelle verzichten, die aber auf www.f Faustball-ntb.de veröffentlicht ist. Alle Vereine aus Niedersachsen sind aber auch in dieser Tabelle berücksichtigt.

Platz	Verein	Weibliche Jugend				Männliche Jugend				Summe
		w U18	w U16	w U14	w U12	m U18	m U16	m U14	m U12	
1	Unterhaugstett, TV	16	15		16	20	19	12	13	111
2	Kubschütz, SV	11	18			12	18	18	19	96
3	Ahlhorner SV	20	19		13	17	14		8	91
4	Essel, TSV	18	16	20				14	20	88
5	Leipzig, SC DHfK			13	8		17	16	18	72
6	Brettorf, TV			19	15			19	17	70
7	Schneverdingen, TV Jahn	12	20		19					51
7	Stammheim, TV			16		19			16	51
9	Oldendorf, MTV					14	13	17	5	49
10	Karlsdorf, TSV			15	20				12	47
11	Ohligser TV	14	17						15	46
12	Waibstadt, TV 1865					16	20			36
13	Kellinghusen, VfL	17		17						34
14	Tannheim, SV	15	12							27
14	Dresden, ESV		13	14						27
16	Wangersen, MTV				14		12			26
17	Görlitz, SV Energie	13			7					20
17	Kleinvillars, TSV							20		20
19	Vaihingen/Enz, TV	19								19
19	Waldkirchen, SG				6	13				19
21	Berlin, VfK 1901					18				18
21	Bretten, TV			18						18
21	Diepenau, MTV				18					18
21	Pfungstadt, TSV						15		3	18
25	Segnitz, TV				17					17
26	Leichlinger TV						16			16
27	Empelde, TuS					15				15
27	Ochsenbach, TV							15		15
29	Augsburg, TV								14	14
29	Biberach, TG		14							14
31	Wakendorf-Götzberg, TuS							13		13
32	Hallerstein, TV				12					12
32	LoLa, TSV								12	12
32	Schkopau, MSV Buna			12						12
41	Düdenbüttel, SV				10					10
47	Selsingen, MTSV								5	5

Die Bewertung der DM-Platzierungen Hallensaison 2022/23 erfolgt folgendermaßen: Deutscher Meister = 20 Punkte, Deutscher Vizemeister = 19 Punkte ... Mannschaften die den 20. Platz oder darüber hinaus belegen, bekommen 1 Punkt.

Die Saison im Blick: So entsteht das Jugendmagazin

Wenn die Saison auf dem Feld oder in der Halle endet, dann ist auf eine Sache seit nunmehr 20 Jahren Verlass: Im Nachgang besteht die Möglichkeit, die vergangenen Monate aus der Sicht des niedersächsischen Jugendfaustballs noch einmal Revue passieren zu lassen. Seit 2003 erscheint das Magazin „Jugendfaustball in Niedersachsen“, kurz „JuFiN“ halbjährlich und wird durch die NTB-Vereine an alle Faustballerinnen und Faustballer kostenfrei verteilt. Doch bis man das fertige Heft in den Händen halten kann, ist einiges passiert.

Die Planung

Welche Meisterschaften stehen an? Welche Geschichten unbedingt erzählt werden und wer besetzt welche Veranstaltung? Bereits zu Beginn einer jeden Saison beginnen die Planungen für die neueste Ausgabe des Jugendmagazins. Als Herausgeber fungiert dabei der Landesfachausschuss Faustball im Niedersächsischen Turnerbund mit seinem Landesfachwart Bernd Schnackenberg an der Spitze, für die redaktionelle Umsetzung sorgt Sönke Spille.

Die Fotos

Herzstück des Jugendmagazins sind ganz sicher die Bilder. Egal ob Mannschaftsbil-

der, Spielszenen oder Emotionen: Besser kann man die Veranstaltungen wohl kaum festhalten. Das Ziel ist es dabei, möglichst vielen Nachwuchsfaultballerinnen und Nachwuchsfaultballern eine Plattform zu bieten. Deshalb versteht es sich von selbst, dass alle teilnehmenden Teams der Landesmeisterschaften mit einem Mannschaftsbild im Jugendmagazin vertreten sind. Hier unterstützen die Ausrichter, die die Bilder anliefern. Für die überregionalen Veranstaltungen wie Deutsche Meisterschaften oder Deutschland- und Jugendeuropapokale kann sich das Redaktionsteam auf die vielen niedersächsischen Fotografinnen und Fotografen verlassen, die quer durch die Republik unterwegs sind und ihre Eindrücke festhalten.

Die Berichte

Alle Informationen zu den NTB-Teams bei den Deutschen Meisterschaften, dazu die Fahrten der NTB-Auswahlteams zu den verschiedenen Pokalen, ein Blick zu den Europa- und Weltmeisterschaften der deutschen Jugendnationalmannschaften und der traditionelle Blick zu den deutschen Top-Teams bei den nationalen Titelkämpfen. Das Spektrum der Berichte hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. Dazu können die Bezir-

ke und Vereine interessante Berichte an die JuFiN-Redaktion senden, die dann in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden.

Das Layout

Die ganze Flut an Berichten und Fotos sammeln, sortieren und dann an die passende Stelle des Jugendmagazins platzieren: Diese Aufgabe übernimmt seit vielen Jahren Marcus Thrun. Er sorgt für die Seitenplanung der vorhandenen Themen und Meisterschaften und sorgt dafür, dass das Heft jedes Jahr aufs Neue in einem frischen Design zum Lesen einlädt.

Der Druck

Ist das Jugendmagazin Korrektur gelesen, geht es in den Druck. Die Auflage ist dabei in den vergangenen Jahren beständig. 3000 Hefte werden von jeder Ausgabe gedruckt – und im Anschluss verteilt. Hier kann der Landesfachausschuss auf die Unterstützung der vier Bezirksfachwarte in Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems vertrauen, die dafür sorgen, dass das Jugendmagazin auch bei den Vereinen vor Ort ankommt und dort dann von allen niedersächsischen Faustballerinnen und Faustballern gelesen werden kann. (ssp)



Jugend - Faustball

Ausgabe 1 / Hallensaison 2002/03

in Niedersachsen



Der Anfang ist gemacht ...

Wie gut ist die Öffentlichkeitsarbeit der Faustballer? Warum ist sie eigentlich so wichtig? Welche Ziele können dadurch erreicht werden? Mit diesen Fragen müssen wir uns immer wieder beschäftigen ... und wir müssen sie beantworten. Mit Talent!

Deshalb hat sich der Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes für die Herausgabe einer Jugend-Zeitung entschieden. Landespressewart Heino Kreye hat sich für die erste Ausgabe besonders stark engagiert, und sie fast im Alleingang produziert.

Wir hoffen, dass das Magazin bei den Vereinen in Niedersachsen die erforderliche Anerkennung findet und dass uns in Zukunft möglichst viele Vereinsvertreter beim Produzieren weiterer Ausgaben unterstützen. Hilfreich wäre auch eine weitere Mitarbeit der Bezirke, z. B. mit einem Bericht über die jeweils abgelaufene Saison der Jugendteams.



Bernd Schnackenberg, Landesfachwart Faustball



Ein besonderer Dank geht von dieser Stelle noch einmal an die Albert-Beneke-Stiftung, ohne deren finanzieller Unterstützung die Herausgabe eines solchen Jugend-Magazins nicht möglich wäre.



Als der Niedersächsische Fachausschuss Faustball Anfang des Jahres 2003 die Herausgabe eines speziellen Jugendmagazins beschloss, war allen sehr wohl bewusst, dass damit zum Teil abstrakte Neuland betreten wurde. Zwar hatte es im Lüneburger Raum schon einen Vorgänger gegeben, aber selbst in diesem überschaubaren Kreis hatten sich trotzdem zum Teil erhebliche Schwierigkeiten aufgetan. Diese Problematiken bestehen nach wie vor! Anders ist allein die Mannschaft, die hinter dieser Idee und ihrer Verwirklichung steckt.

Herausgeber dieses Jugendmagazins ist das Fachgebiet Faustball im NTB, und das Heft wird zweimal im Jahr jeweils am Ende einer Saison - ausgeliefert. Für den Inhalt der beiden ersten Magazine sind Bernd Schnackenberg und Heino Kreye verantwortlich. Die Auflage der Hefte ist so bemessen, dass jeder niedersächsische Nachwuchs-Faustballer (sein Sportmagazin bekommt; es wird über die Vereine zugestellt und ist so seine Planungs-kostenlos. Den Verantwortlichen lag bei der Gestaltung dieses Heftes am Herzen, dass sich möglichst viele Nachwuchs-Faustballer in diesem (ihren) Sportmagazin wieder finden und dabei auch ihren Namen lesen!

Wert wurde auch darauf gelegt, dass nicht immer die Namen der etablierten Faustballvereine genannt werden - dieses Heft soll auch den Faustball in der Breite, an seiner Basis weiterverbreiten; es soll also auch von Vereinen berichtet werden, die nicht ständig im Rampenlicht stehen. Sicherlich muss auch an dem Layout noch einiges geändert werden. Auch für Außenstehende muß zum Beispiel der Meisterschaftsverlauf erkennbar und nachvollziehbar sein, und angezweifelt werden muss auch, ob die paar Seiten für

Impressum:

Herausgeber:
Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes mit Unterstützung der Albert-Beneke-Stiftung

Verantwortlich:
Bernd Schnackenberg, Bienenstraße 12, 21703 Wipperfurth, Tel.: 04195 / 7478, E-Mail: bernd.schnackenberg@t-online.de

Redaktion:
Heino Kreye, Alter Postweg 12, 26197 Hurdham, Tel.: 04487 / 7182, E-Mail: heino.kreye@jwfi.net

Druckauflage:
3.000 Exemplare werden kostenlos an die niedersächsischen Faustballvereine abgegeben.

Druck:
Express-Druck, Norderstr. 190, 26123 Osterburg.

Der Nachdruck von Berichten und Fotos ist nur mit Genehmigung der Redaktion zulässig.
Leserbriefe und andere Zuschriften stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

So fing alles an: Die erste Ausgabe des niedersächsischen Faustball-Jugendmagazins mit Mats Albrecht (links) als Titelbild.

Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte

Im Frühjahr 2003 nimmt etwas seinen Lauf, dessen Ausmaß damals wohl noch niemand so richtig erahnen konnte. Es ist eine Idee, die Heino Kreye, damals Pressewart im Landesfachausschuss der niedersächsischen Faustballer, schon länger mit sich herumträgt. Er möchte ein Magazin veröffentlichen, bei dem die Jüngsten des Sports im Mittelpunkt stehen. Mit Landesfachwart Bernd Schnackenberg findet er damals jemanden, der von dieser Idee ebenfalls begeistert ist. Und so entsteht die allererste Ausgabe. Das Titelbild zielt damals Mats Albrecht, ein Nachwuchstalent des Ahlhorner SV, der in dieser Hallensaison seinen Abschied aus dem Bundesligafußball verkündet hat. Kaum zu glauben, aber wahr: 20 Jahre sind seit der Veröffentlichung der ersten Ausgabe vergangen, 39 Ausgaben des Jugendmagazins sind erschienen, wurden im gesamten Bundesland verteilt und mit großem Interesse gelesen. Faustball-Generationen sind mit dem Jugendmagazin aufgewachsen. So auch

Sönke Spille, der beim Erscheinen der ersten Ausgabe gerade sieben Jahre alt ist und wenige Monate zuvor sein erstes Faustballtraining beim TV Brettorf absolviert hat. Er blickt ganz persönlich auf die Erfolgsgeschichte „Jugendfaustball in Niedersachsen“ zurück.

Wie bei der WM 2007 alles begann

Es ist Sommer 2007: Die besten Mannschaften der Welt treten in Niedersachsen zur Faustball-Weltmeisterschaft an. Deutschland gegen Japan, Österreich gegen Brasilien, die Schweiz im Duell mit der USA. Mir wird mit meinen elf Jahren damals zum ersten Mal bewusst, wie groß die Faustball-Welt ist. Zu Deutschen Meisterschaften bin ich bereits ge-

reist, quer durch die Republik und habe die Mannschaften vom TV Brettorf unterstützt. Doch diese Veranstaltung, die ich in Wildeshausen und Oldenburg miterlebe, mit all den Nationen, den spannen-



Sönke Spille bei der WM 2007 als Fotograf für den Liveticker im Einsatz.

den Spielen und den großartigen Fans fasziniert mich – und lässt mich nicht mehr los.

Für mich ist diese Weltmeisterschaft so ein wenig der Beginn meiner Begeisterung für die Berichterstattung über den Faustballsport. Eher zufällig werde ich zum Fotografen für den WM-Liveticker (damals noch mit einer kleinen Digitalkamera), bin ganz nah dran an den Spielern – ohne Scheu vor den Größen des Sports. Nach der WM bin ich umso überraschter, als ich – wie nach jeder Saison – das NTB-Jugendmagazin in den Händen halte. Auf Seite 3, also ganz vorne, hat Heino Kreye Fotos von mir platziert, einige Sätze über mich geschrieben und dabei mein Engagement in jungen Jahren für den Faustballsport gelobt. Für mich ist das wie ein kleiner Ritterschlag. Auch ohne den ganz großen sportlichen Erfolg werde ich gewürdigt. „Auch wenn es

zu seinem Einsatz hin und wieder doch ein Schmunzeln gab – in vier Jahren gibt es die nächsten Weltmeisterschaften in Österreich... und dann ist Sönke 15 und spätestens mit diesem Event wird man für ihn auf der Journalistenbank sogar einen extra Platz frei halten“, heißt es dort unter anderem. Vielleicht hatte Heino damals – im Jahr 2007 – so eine Vorahnung, wo mich meine Reise im Faustball einmal hinführen könnte. Ich hatte es zu diesem Zeitpunkt ganz sicher nicht.

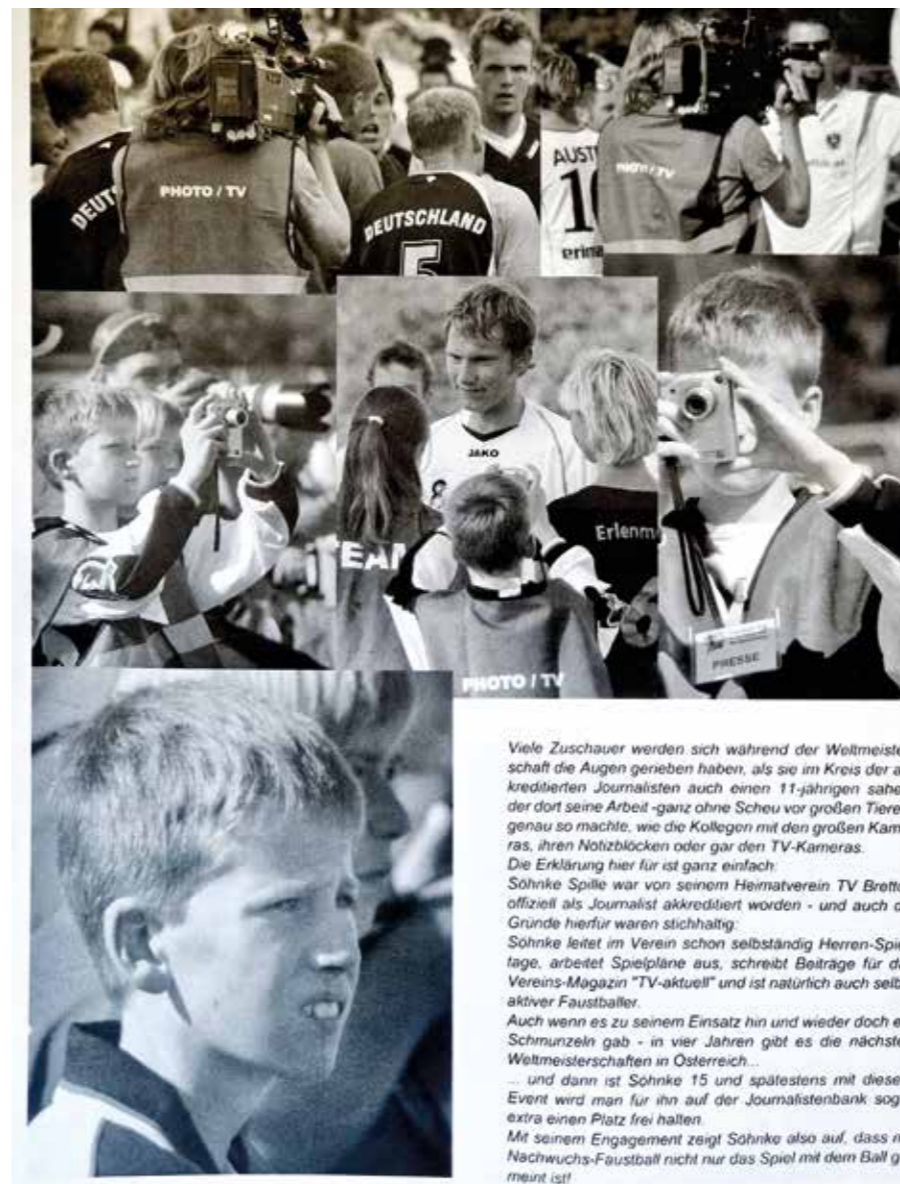
Ein Konzept, das bis heute anhält

Sieben Jahre später, es finden im Frühjahr 2014 gerade die Landesmeisterschaften im Schulfußball in Delmenhorst statt, kommt Landesfachwart Bernd Schnackenberg auf mich zu. Er sucht nach Unterstützung für die Medienarbeit im Landesfachausschuss des Niedersächsischen Turnerbundes – insbesondere für

die Redaktion des Jugendmagazins. Eine große Ehre für mich, deshalb überlegte ich nicht lange, gab meine Zusage. Seit der Ausgabe 24 bin ich nicht mehr interessierter Leser, sondern als Autor und Fotograf fester Bestandteil des Jugendmagazins, darf mich seit meiner Wahl zum Landespressewart 2016 für die redaktionelle Umsetzung verantwortlich zeichnen. Es ist einfach unglaublich, welche tolle Vereine und Personen ich in dieser Zeit kennenlernen durfte und was für spannende Geschichten sich hinter dem niedersächsischen Faustball verbergen. An dem Konzept, das von Heino damals initiiert wurde, hat sich von Ausgabe 1 bis 40 nichts geändert. Wir wollen die abgelaufenen Faustball-Spielzeiten für die Ewigkeit festhalten, und möglichst vielen niedersächsischen Nachwuchsfußballerinnen und Nachwuchsfußballern eine Plattform bieten, in denen ihre Leistungen und Erfolge gewürdigt werden. Neben den erfolgreichen Teams bei Deutschen Meisterschaften soll es für alle Teilnehmer-Teams bei Landesmeisterschaften Platz bieten und zugleich Faustballerinnen und Faustballer, Vereine, Trainerinnen und Trainer oder Personen hinter den Kulissen vorstellen. Über die Bezirke und Vereine werden die Hefte dabei verteilt – jeder hat somit die Chance, das Heft am Ende einer Saison in den Händen zu halten.

Daran soll sich auch in den nächsten Jahren nichts ändern. Ich möchte mich an dieser Stelle insbesondere bei Marcus Thrun bedanken, der sich seit meinen Anfängen für das Layout des Jugendmagazins verantwortlich zeichnet, bei Bernd Schnackenberg für die Koordination – und die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer, die jede Saison aufs Neue Texte und Fotos liefern. Nur durch eure Unterstützung ist ein solch umfangreiches Heft am Ende möglich!

„Der Anfang ist gemacht“ hat es Heino in der ersten Ausgabe geschrieben. Nach seinem überraschenden Tod setzten Malte Seemann und Olly Betker sein Werk „Jugendfaustball in Niedersachsen“ fort, hielten es am Leben. Ich bin mir sicher: Heino wäre stolz darauf, wie lange die Erfolgsgeschichte bereits andauert und mit welcher Begeisterung die Hefte noch heute gelesen werden. Ein Ende ist nicht in Sicht. Der Faustball in Niedersachsen und das Jugendmagazin, das gehört einfach zusammen. **Auf die nächsten 40 Ausgaben!** (ssp)



Viele Zuschauer werden sich während der Weltmeisterschaft die Augen geneben haben, als sie im Kreis der akkreditierten Journalisten auch einen 11-jährigen sahen, der dort seine Arbeit - ganz ohne Scheu vor großen Tierengenen - so machte, wie die Kollegen mit den großen Kameras, ihren Notizblöcken oder gar den TV-Kameras. Die Erklärung hier für ist ganz einfach: Sönke Spille war von seinem Heimatverein TV Brettorf offiziell als Journalist akkreditiert worden - und auch die Gründe hierfür waren stichhaltig: Sönke leitet im Verein schon selbständig Herren-Spieltage, arbeitet Spielpläne aus, schreibt Beiträge für das Vereins-Magazin „TV-aktuell“ und ist natürlich auch selbst aktiver Faustballer. Auch wenn es zu seinem Einsatz hin und wieder doch ein Schmunzeln gab - in vier Jahren gibt es die nächsten Weltmeisterschaften in Österreich... und dann ist Sönke 15 und spätestens mit diesem Event wird man für ihn auf der Journalistenbank sogar extra einen Platz frei halten. Mit seinem Engagement zeigt Sönke also auf, dass mit Nachwuchs-Faustball nicht nur das Spiel mit dem Ball gemeint ist!



Endstand Mädchen U10

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. TV Brettorf | 5. MTV Diepenau |
| 2. Ahlhorner SV | 6. TV Jahn Schneverdingen |
| 3. SV Armstorf | 7. MTV Wangersen |
| 4. TSV Bardowick | |

TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos bs



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 6. Platz.



SV Armstorf - 3. Platz.



MTV Diepenau - 5. Platz.



MTV Wangersen - 7. Platz.



Endstand Jungen U10

1. Ahlhorner SV
2. TSV Essel
3. MTSV Selsingen
4. MTV Wangersen
5. TV Brettorf

Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos bs



TSV Essel - 2. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



MTSV Selsingen - 3. Platz.



TV Brettorf - 5. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 1. Platz.

Fotos : msch



MTV Diepenau 1 - 2. Platz.



TV Brettorf - 5. Platz.



MTV Diepenau 2 - 7. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



SV Düdenbüttel - 6. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



SV Moslesfehn - 7. Platz.

Endstand Mädchen U12

1. TV Jahn Schneverdingen
2. MTV Diepenau 1
3. Ahlhorner SV
4. MTV Wangersen
5. TV Brettorf
6. SV Düdenbüttel
7. SV Moslesfehn
7. MTV Diepenau 2



Endstand Jungen U12

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. TSV Essel | 5. Ahlhorner SV |
| 2. TV Brettorf | 6. MTV Wangersen |
| 3. MTSV Selsingen | 7. TuS Empelde |
| 4. MTV Oldendorf | |

TSV Essel - 1. Platz.

Fotos kain



TV Brettorf - 2. Platz.



MTV Oldendorf - 4. Platz.



MTV Wangersen - 6. Platz.



MTSV Selsingen - 3. Platz.



Ahlhorner SV - 5. Platz.



TuS Empelde - 7. Platz.



TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos usp



MTV Wangersen - 2. Platz.



TV Huntlosen - 4. Platz.



SV Moslesfehn - 6. Platz.



MTSV Selsingen - 3. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 5. Platz.

Endstand Mädchen U14

1. TV Brettorf
2. MTV Wangersen
3. MTSV Selsingen
4. TV Huntlosen
5. TV Jahn Schneverdingen
6. SV Moslesfehn



TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos gow



MTV Oldendorf - 2. Platz.



Ahlhorner SV - 5. Platz.



SV Erichshagen - 7. Platz.



TSV Essel - 3. Platz.



MTV Diepenau - 6. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



TuS Empelde - 7. Platz.

Endstand Jungen U14

1. TV Brettorf
2. MTV Oldendorf
3. TSV Essel
4. TSV Bardowick
5. Ahlhorner SV
6. MTV Diepenau
7. TuS Empelde
7. SV Erichshagen



TV Jahn Schneverdingen - 1. Platz.

Fotos kupe



TV Brettorf - 2. Platz.



TV Huntlosen - 5. Platz.



MTSV Selsingen - 7. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



MTV Diepenau - 6. Platz.



TSV Essel - 4. Platz.



MTV Wangersen - 7. Platz.

Endstand Mädchen U16

1. TV Jahn Schneverdingen
2. TV Brettorf
3. Ahlhorner SV
4. TSV Essel
5. TV Huntlosen
6. MTV Diepenau
7. MTV Wangersen
7. MTSV Selsingen



MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos kain, eib



Ahlhorner SV - 2. Platz.



MTV Oldendorf - 4. Platz.



MTSV Selsingen - 6. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



TuS Empelde - 5. Platz.

Endstand Jungen U16

1. MTV Wangersen
2. Ahlhorner SV
3. TV Brettorf
4. MTV Diepenau
5. TuS Empelde
6. MTSV Selsingen



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos math, ehei



TV Jahn Schneverdingen - 2. Platz.



TSV Essel - 5. Platz.



MTV Diepenau - 7. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



Wardenburger TV - 6. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



TuS Bothfeld 04 - 7. Platz.

Endstand Mädchen U18

1. Ahlhorner SV
2. TV Jahn Schneverdingen
3. TV Brettorf
4. MTV Wangersen
5. TSV Essel
6. Wardenburger TV
7. TuS Bothfeld 04
7. MTV Diepenau



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos kain



MTV Oldendorf - 2. Platz.



TV Brettorf - 5. Platz.



SCE Gliesmarode - 7. Platz.



TuS Empelde - 3. Platz.



TuS Bothfeld 04 - 6. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



TSV Abbenseth - 7. Platz.

Endstand Jungen U18

1. Ahlhorner SV
2. MTV Oldendorf
3. TuS Empelde
4. MTV Wangersen
5. TV Brettorf
6. TuS Bothfeld 04
7. TSV Abbenseth
7. SCE Gliesmarode



Gute Stimmung bei den spielfreien Mannschaften.

Fotos oben

20. Drohn-Youth-Bowl in Salzgitter-Gebhardshagen

Die Suche nach einer geeigneten Halle für den Drohn-Youth-Bowl gestaltete sich schwierig. Durch das Engagement des FC Viktoria Thiede, der als in Salzgitter ansässiger Verein Anspruch auf Nutzung der Burgsporthalle in Salzgitter-Gebhardshagen hat, konnte die 20. Auflage des Kleinfeld-Jugendturniers über die Bühne gehen. Der Vorstand des Faustball-Bezirks Braunschweig als Veranstalter wurde durch die Faustballer des SCE Gliesmarode, die für die Organisation und das Catering sorgten, tatkräftig unterstützt.

Wegen parallel stattfindenden Veranstaltungen nahmen zwar lediglich elf Mannschaften aus sechs Vereinen teil, doch besonders erfreulich war es, dass darunter die allerjüngsten Klassen aus der U8 und der U10 jeweils mit drei Mannschaften vertreten waren.

Insgesamt wurden 29 Partien ausgetragen, die überwiegend auf den Feldern eins und drei stattfanden. Das Feld zwei

blieb trotzdem selten leer, denn es wurde von den spielfreien Mannschaften ausgiebig genutzt. So fanden sich oft spontan gemischte Teams, die miteinander Faustball spielten und neue Freundschaften schlossen.

Nach zehn Durchgängen und ca. fünf Stunden Faustball, gab es nur Sieger,

denn alle erhielten Medaillen und Schokoküsse. Die sechs beteiligten Vereine erhielten jeweils einen von der Wolfenbütteler Firma Drohn-Sports gesponserten Unique-Faustball.

Mit dem MTV Salzgitter steht auch bereits der Ausrichter für den 21. Drohn-Youth-Bowl fest. (oben)

Platzierungen

Jugend U8

1. MTV Vienenburg
2. TK Hannover
3. SCE Gliesmarode

Jugend U12

1. TuS Bothfeld 3
2. MTV Vienenburg
3. TuS Bothfeld 2

Jugend U10

1. MSV Buna Schkopau
2. TuS Bothfeld
3. TK Hannover

Jugend U14

1. MTV Nordel
2. MSV Buna Schkopau



Siegerehrung durch Turnier-Organisator Olly Betker.

Die Teilnehmer am 20. Drohn-Youth-Bowl



Merseburger SV Buna Schkopau.



MTV Nordel.



MTV Vienenburg.



SCE Gliesmarode.



TK Hannover.



TuS 04 Bothfeld.



Olaf Neuenfeld und die Europameisterinnen und Europameister fungierten als Laudatoren.

Fotos kain

Niedersächsische Faustballer ehren Nachwuchstalente

Ehrung für die erfolgreichsten Faustball-Jugendteams und U18-Auswahlspielerinnen und U18-Auswahlspieler aus Niedersachsen: In der Gemeinde Dötlingen (Bezirk Weser-Ems) hat der Landesfachausschuss im Niedersächsischen Turnerbund auf das erfolgreiche Faustball-Jahr 2022 zurückgeblickt. Gleich zwölf Mannschaften und sieben U18-Nachwuchstalente wurden im Rahmen der traditionellen Faustball-Jugendehrung ausgezeichnet. Die Laudatio für die Einzelspielerinnen und -spieler hielt Männer-Bundestrainer Olaf Neuenfeld. Er blickte auf die Europameisterschaft im vergangenen Sommer mit den beiden Titelgewinnen der deutschen Mannschaften zurück. Die weibliche U18 hatte dabei den sechsten internationalen Titel (EM/WM) in Folge gewonnen. „Ihren Anteil am Erfolg hatten immer wieder Faustballerinnen aus Niedersachsen“, sagte Neuenfeld. Als U18-Europameisterinnen geehrt wurden:

Jordan Nadermann

Bereits beim WM-Titel 2021 in Grieskirchen hatte Jordan Nadermann maßgeb-

lichen Anteil. Dabei ist es ganz egal, auf welcher Position die vielseitige Faustballerin des Ahlhorner SV eingesetzt wird. In der Jugend wechselte sie oft zwischen Angriff und Abwehr hin und her, so auch zu Beginn ihrer Einsätze in der Bundesliga. In Vaihingen/Enz wäre Jordan Nadermann dann beinahe zur tragischen Figur geworden, als sie Mitte des fünften Satzes verletzungsbedingt ausgewechselt werden und mit ansehen musste, wie Österreich näher und näher kam. Umso größer dürfte die Freude bei ihr nach dem letzten Punkt gewesen sein.

Mieke Kienast

Auf dem Siegerpodest reckte sie den Pokal in die Höhe: Kapitänin Mieke Kienast. Die U18-National-Angreiferin begann die faustballerische Karriere bei ihrem Heimatverein vom Lemwerder TV, den sie u.a. zu den ersten Landesmeisterschaften führte. In der U14 wagte sie dann aber den Schritt nach Ahlhorn, nahm dafür auch die wöchentlichen Fahrtstrecken in Kauf.

Hier reifte sie zur U18-Nationalspielerin – und das ganz egal, ob nun im Angriff oder der Abwehr. Bei der U18-EM 2019 gehörte sie als jüngste Spielerin bereits zum Aufgebot und führte das deutsche Team beim WM-Sieg 2021 als Leaderin auf das Spielfeld.

Merle Meves

Für Merle Meves war es in Vaihingen/Enz das erste internationale Turnier. Begonnen hat sie ihre Karriere beim TV Brettorf, ehe es sie in der U18 nach Ahlhorn zog – auch, um den Sprung in den Nationalkader zu schaffen. Der Plan ging auf. Im vergangenen Sommer hatte sie so die Gelegenheit beim ersten internationalen Turnier mit dem Bundesadler auf der Brust aufzulaufen und zeigte eine gute Leistung. Genauso wichtig dürfte aber wohl ihre gute Stimmung sein, für die sie im Team sorgt – und die bei Turnieren ja immer so ein Faktor sein kann, ob es zum Titel reicht.



Mara Zastrow

Die Abwehrspielerin des SV Düdenbüttel kann man schon als echtes Phänomen bezeichnen. Seit jeher ist sie eine feste Größe bei ihrem Heimatverein, hat hier alle Jugenden durchlaufen – und das immer als sichere und verlässliche Defensivakteurin. Nicht verwunderlich also, dass sie bei der U18-EM in Hohenlockstedt 2019 erstmals ins deutsche Aufgebot berufen wurde. Und hier überzeugte Mara immer genau zu dem Zeitpunkt, in dem es darauf ankam: So wusste sie bei der WM in Grieskirchen und auch in Vaihingen/Enz mit einer starken Abwehrleistung zu überzeugen.

Kurz nach den U18-Mädels jubelte auch die männliche Auswahl aus Deutschland, die nach einer 2:0-Führung gegen Österreich zwischenzeitlich den 2:2-Ausgleich hinnehmen mussten, sich am Ende aber im Entscheidungssatz behaupteten. Neuenfeld: „Ich habe gehört, dass danach gemeinsam eine große Party gestartet ist. Die hattet ihr euch nach den beiden Siegen mehr als verdient.“ Zu den Feierenden gehörten aus Niedersachsen:

Nick Poppe

Immer konzentriert, immer fokussiert: Das dürfte wohl das Erfolgsgeheimnis von Nick Poppe sein, mit der es der Angreifer in den deutschen U18-Kader geschafft hat. Gerade aus der Angabe weiß er zu überzeugen – nicht nur mit den Jugendteams des MTV Wangersen, sondern auch in der 2. Bundesliga, wo der MTV auch dank seiner Leistung in den vergangenen Spielzeiten zu den Top-

Teams zählt. Nicht verwunderlich also, dass Nick seit der WM in Grieskirchen zum deutschen Aufgebot gehört – und hier von Turnier zu Turnier mehr Verantwortung übernahm – ein WM- und zwei EM-Titel inklusive.

Steffen Schrader

Im eigenen Verein im Angriff – in der Nationalmannschaft in der Abwehr: Dieser Spagat ist Steffen Schrader im vergangenen Sommer nun schon zum zweiten Mal gelungen. Bei seinem Heimatverein TSV Burgdorf war er dabei als Angreifer ausgebildet worden, schaffte mit dem Team mehrfach die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, ehe er sich der Jugendabteilung vom TuS Empelde anschloss – und mit dem Team fortan um die Spitzenplätze im nationalen Faustball kämpfte. Dass er im Nationalteam nun ausgerechnet in der Defensive die Nominierung schaffte, spricht für seine Allround-Qualitäten. Mittlerweile ist er übrigens nach Burgdorf zurückgekehrt – und kämpft um den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Anton Brod

Mit seinem unbedingten Willen, jeden Ball noch zu erreichen, hat sich Anton Brod im Sommer erstmals ins Aufgebot der deutschen Nationalmannschaft geholt. Beim Ahlhorner SV erlernte er das Faustballspielen, feierte mit dem Team zahlreiche Erfolge. In der U14 und U15 gehörte er dann zur Starting Five beim Bundeslehrgang – der Weg ins U18-Nationalteam war also vorgezeichnet. Hier gab der ASV-Defensivspieler nun sein internationales Turnier-Debüt,

feierte den ersten Titelgewinn mit dem Adler auf der Brust und empfahl sich für weitere Aufgaben.

Im Anschluss waren die Geehrten dann selbst gefordert – und fungierten für die erfolgreichen NTB-Jugendmannschaften der U10 bis U14 als Laudatoren. Für ihre Erfolge wurden folgende niedersächsischen Teams ausgezeichnet:

SV Düdenbüttel

(Landesmeister wU10, Halle 2021/22) Besonders in der Hallensaison 2021/22 zeigte die Mannschaft eine tolle Entwicklung und durfte am Ende auch ihren ersten großen Erfolg feiern. In der Feldsaison 2021 nahm der SV Düdenbüttel bereits an der Landesmeisterschaft teil, blieb aber ohne Sieg und belegte Platz sieben. Viel besser lief es dagegen unter dem Hallendach. In der Bezirksliga schafften es die SVD-Mädels bereits auf Rang zwei, nur um sich dann bei der Bezirksmeisterschaft mit vier Siegen aus vier Spielen den ersten Platz. Und bei der Landesmeisterschaft in Wangersen klappte dann alles. In der Vorrunde gewann Düdenbüttel gegen Brettorf, Ahlhorn und Wangersen, gewann im Halbfinale gegen Huntlosen und jubelte im Finale mit einem 2:0-Sieg gegen Wangersen 2 über den Titelgewinn.

TV Jahn Schneverdingen

(Landesmeister wU10, Feld 2022) Zum ersten Mal nahm Schneverdingen auf dem Feld in dieser Besetzung an einer U10-Landesmeisterschaft teil – und direkt gewann die Mannschaft den Titel. Dass ein solcher Erfolg möglich sein



Doris Schmertmann bedankt sich beim Vorsitzenden des TV Brettorf, Helmut Koletzke, für die Ausrichtung der Jugendehrung.



Sönke Spille (links) und Olaf Neuenfeld machen Werbung für die WM 2023 in Mannheim.

könnte, hatte sich bereits bei der Bezirksmeisterschaft abgezeichnet. Im allerersten Saisonspiel hatte es gegen Armstorf eine Niederlage gegeben, danach aber gewann die Mannschaft Spiel um Spiel und belegte Platz eins. Ähnlich lief es bei der Landesmeisterschaft. In der Vorrunde gab es zwei Unentschieden gegen Wangersen 2 und Brettorf, dazu gewann das Team gegen Diepenau. Als Gruppenzweiter ging es im Halbfinale gegen den Ahlhorner SV. Satz eins wurde noch verloren, doch danach spielte Schneverdingen immer stärker, gewann die Sätze zwei und drei – und gewann auch das Endspiel gegen Brettorf mit 2:1.

TV Brettorf (Landesmeister mU10, Halle 2021/22 & Feld 2022)

In der männlichen U10 war eine Mannschaft im Jahr 2022 einfach nicht zu schlagen. Sowohl in der Halle als auch auf dem Feld stand bei den Landesmeisterschaften der TV Brettorf ganz oben auf dem Podest. In der Hallensaison 2021/22 war die Mannschaft schon im Bezirk nicht zu schlagen. Aus 12 Spielen holte Brettorf 12 Siege und gehörte bei den Landesmeisterschaften zu den Mitfavoriten auf den Titel. Nach einem Sieg gegen Bardowick zum Auftakt gab es im Anschluss ein 1:1 gegen Diepenau. Trotzdem war Brettorf Gruppensieger, gewann auch das Halbfinale gegen Selsingen. Somit kam es im Finale zum erneuten Duell mit Diepenau, das Brettorf nun klar mit 2:0 gewann.

Auch in der Feldsaison spielte der TVB in unveränderter Aufstellung stark. Bei der Bezirksmeisterschaft klappte es mit 8 Siegen und 2 Unentschieden erneut zu Platz eins. Und auch bei der Landesmeisterschaft spielte Brettorf stark, gewann gegen Selsingen und Diepenau in der Vorrunde sowie Essel im Halbfinale mit 2:0. Im Finale ging gab es ein Derby ge-

gen Ahlhorn. Satz eins gewann der TVB, Satz zwei der ASV. Im Entscheidungssatz setzte sich dann aber Brettorf durch und gewann den zweiten Titel. Somit blieb die männliche U10 aus Brettorf in den beiden Saisons ohne eine einzige Niederlage.

MTV Wangersen (4. Platz DM wU12, Halle 2021/22)

Im April gab es in Leipzig eine Premiere: Zum ersten Mal fand eine Deutsche Meisterschaft der U12 in der Halle statt. Ein tolles Erlebnis für die vielen Nachwuchstalente aus Deutschland – auch für die Mädchen vom MTV Wangersen. Bei der Landesmeisterschaft hatte die Mannschaft Platz zwei belegt und spielte bei der DM eine richtig gute Vorrunde. Gegen den ESV Dresden gab es ein Unentschieden, ansonsten gewannen die MTV-Mädels gegen Chemie Zeitz, Stammheim, Breitenberg und Amendingen. Mit Platz zwei in der Vorrundengruppe gewann Wangersen das Viertelfinale gegen Gastgeber Leipzig deutlich, doch im Halbfinale war der spätere Deutsche Meister aus Karlsdorf einen Tick zu stark. Somit ging es gegen ESV Schwerin um die Bronzemedaille. Den ersten Satz gewann Wangersen knapp mit 14:12, den zweiten verloren sie genauso knapp 12:14. Im dritten Satz war es reichte es dann nicht mit einem Sieg. Der 4. Platz ist trotzdem ein toller Erfolg.

MTV Diepenau (2. Platz DM wU12, Feld 2022)

Schon mit dem zweiten Platz bei der U10-Landesmeisterschaft 2020 haben die Mädchen vom MTV Diepenau gezeigt, was in ihnen steckt. Zwei Jahre später, in der Feldsaison 2022, gewannen sie nun wieder den zweiten Platz. Doch jetzt gehörten sie nicht nur zu den besten Teams in Niedersachsen – sondern in ganz Deutschland. Zuvor hatte

Diepenau bereits den Landesmeistertitel und war so im September zur Deutschen Meisterschaft nach Hohenlockstedt gereist, wo die Mannschaft an zwei Tagen eine tolle Leistung zeigte – und über alle Spiele nur von einem Team geschlagen wurde. Denn bereits in der Vorrunde standen sich die späteren Finalmannschaften aus Diepenau und Schwerin gegenüber, das Duell gewann Schwerin 2:1. Im Anschluss setzte sich der MTV in seinen Spielen gegen Selsingen, Dresden und Borgfeld durch und zog als Gruppenzweiter in Achtelfinale. Hier gab es gegen Glauchau-Rothenbach den nächsten Sieg – und auch das Viertelfinale gegen Wangersen gewann Diepenau. Im Halbfinale ging es dann erneut gegen den ESV Dresden. Und wieder gewann Diepenau. Der Finaleinzug wurde bereits kräftig bejubelt. Im Endspiel gewann Gegner Schwerin den ersten Satz, den zweiten holte sich aber Diepenau. Doch im dritten Satz gewannen die Gegnerinnen ganz knapp mit 11:9.

MTV Oldendorf (2. Platz DM mU12, Halle 2021/22)

Auch in der männlichen U12 fand die Deutsche Meisterschaft in der Halle zum ersten Mal statt. Umso toller, dass mit dem MTV Oldendorf eine niedersächsische Mannschaft bei der Premiere auf dem Podest stand. Über die zwei Turniertage zeigte die Mannschaft eine tolle Leistung und belohnte sich nach Platz zwei bei der Landesmeisterschaft nun auch bei der DM mit der Silbermedaille. In der Vorrunde spielte der MTV nur gegen den TV Vaihingen/Enz Unentschieden, gewann dazu gegen den Kubschütz, Hallerstein und Kurtschau. Im Achtelfinale löste Oldendorf die Aufgabe gegen Gärtringen souverän und setzte die Erfolgsserie im Anschluss gegen Ochsenbach fort. Und auch der TV Unterhaugstett konnte die Oldendorfer



Mädchen U10 - SV Dudenbüttel.



Mädchen U10 - TV Jahn Schneverdingen.

im Halbfinale nicht stoppen. Erst im Finale gab es die einzige Niederlage an den zwei Tagen. Dabei schaffte es die Mannschaft gegen Leipzig noch, aus einem 0:1-Rückstand ein 1:1 zu machen, doch der Gastgeber war am Ende einen Tick stärker. Der zweite Platz und die Silbermedaille war für das junge Team aus Oldendorf trotzdem ein toller Erfolg.

TSV Essel (2. Platz DM mU12, Feld 2022)

Im Jahr 2022 hatten männliche U12-Mannschaften wohl die Silbermedaille fest gebucht. Denn auch auf dem Feld stand ein Team in grünen Trikots im DM-Finale – und zwar der TSV Essel. Als Landesmeister war die Mannschaft nach Hohenlockstedt gefahren und gewann in der Vorrunde die Spiele gegen Unterhaugstett, Öschelbronn und Oldendorf allesamt. Auch als es gegen Leipzig um den Gruppensieg ging, lieferten die jungen TSV-Faustballer ab und qualifizierten sich direkt für das Viertelfinale. Hier gab es gegen Ochsenbach ein wirklich spannendes Spiel, das Essel am Ende 2:1 gewann. Auch gegen den TV Augsburg spielte die Mannschaft von Trainer Marco Bartsch drei Sätze, war aber erneut der Sieger. Im Finale war der TV Stammheim dann einen Tick stärker,

der zweite Platz aber ein toller Erfolg.

TV Jahn Schneverdingen (Deutscher Meister wU14, Halle 2021/22)

Dass der TV Jahn Schneverdingen bei den Frauen und der weiblichen Jugend immer wieder Deutsche Meistertitel gewinnt, dass wissen wir Faustballerinnen und Faustballer. Doch dass in der Hallensaison 2021/22 ein Titelgewinn dazu kommen könnte – ich weiß nicht so genau, ob die Mannschaft bei der DM beim TSV Essel damit gerechnet hatte. Bei der Landesmeisterschaft hatte Schneverdingen noch Platz vier belegt, bei der Norddeutschen Meisterschaft in der Vorrunde Platz drei belegt, sich mit Siegen im Quali-Spiel und Halbfinale aber für die DM qualifiziert. Und: Bereits in jungen Jahren hat die Mannschaft bewiesen, dass man beim Saisonhöhepunkt, die beste Leistung abrufen muss. Denn nach der Auftaktniederlage gegen Essel gewann die Mannschaft von Hinrike Seitz und Kim Groß Spiel für Spiel, drehte als Gruppenzweiter im Viertelfinale einen 0:1-Rückstand gegen Unterhaugstett und gewann auch das Halbfinale gegen Mitfavorit Ahlhorn mit 2:1. Im Endspiel folgte gegen den Ohligser TV dann die Krönung. Mit 12:10 und 11:8 gewann

Schneverdingen und konnte kurz danach oben auf dem Siegerpodest jubeln.

TSV Essel (Deutscher Meister wU14, Feld 2022)

Das war wirklich ein perfektes Wochenende, dass die U14-Mädels vom TSV Essel bei der Deutschen Meisterschaft in Unterhaugstett erlebten. Denn die Mannschaft steigerte sich von Spiel zu Spiel und stand am Ende ganz oben auf dem Siegerpodest. Mit ein wenig Nervosität war Essel in die Vorrunde gestartet, die von Spiel zu Spiel aber immer mehr verflieg. So wurden alle Vorrundenspiele gegen Bretten, Gärtringen, Unterhaugstett gewonnen und der erste Platz gesichert. Damit stand der TSV auch direkt im Halbfinale. Der erste Satz gegen den VfL Kellinghusen war noch eng, den zweiten gewann Essel aber deutlich und stand somit im Finale. Hier ging es in einem wirklich spannenden Spiel gegen Wangersen gefühlt um jeden Punkt. Den ersten Satz gewann der TSV mit 11:9, den zweiten 14:12. Daran sieht man wie eng das Spiel war. Doch die entscheidenden Punkte machte Essel – und durfte am Ende völlig verdient jubeln. Mit dem DM-Titel gewann der TSV Essel den neunten Deutschen Meistertitel der Vereinsgeschichte – ein toller Erfolg.



Jungen U10 - TV Brettorf.



Mädchen U12 - MTV Wangersen.



Mädchen U12 - MTV Diepenau.



Jungen U12 - MTV Oldendorf.

TV Brettorf (Deutscher Meister mU14, Halle 2021/22 & Feld 2022)

Gleich zwei Deutsche Meistertitel gewann im Jahr 2022 die männliche U14 des TV Brettorf. Bereits in der Hallensaison war die Brettorfer Mannschaft die Nummer 1 in Deutschland. Nach Platz drei bei der Landesmeisterschaft, steigerte sich das Team zur Norddeutschen Meisterschaft bereits, belegte hier Platz eins – und ging somit als Mitfavorit in die Deutsche Meisterschaft in Rosenheim. Die lange Reise hierhin legte der TVB etwas außergewöhnlich mit dem Zug zurück. In der Vorrunde war die Mannschaft bereits nicht zu schlagen, zog mit 8:0 Punkten ins Halbfinale ein, wo man gegen den Hammer SC einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Sieg drehte.

Im Finale gegen Leipzig wurde es im ersten Satz dann etwas brenzlich, doch nach dem 15:13 machte Brettorf danach mit 11:1 sehr schnell den Titelgewinn perfekt.

Auch bei der Feld-DM in Unterhaugstett stand der TVB wieder ganz oben auf dem Podest und bejubelte den zweiten Titelgewinn innerhalb eines Jahres: eine wirklich beeindruckende Leistung. Dabei musste sich Brettorf in der Vorrunde gegen Mitfavorit Kubschütz geschlagen geben und belegte, nach einem knappen 2:1-Sieg gegen den TSV Wiemersdorf mit Ach und Krach Platz zwei in der Vorrundengruppe. Am zweiten Tag steigerte sich die Mannschaft, gewann im Quali-Spiel gegen Wakendorf und im Halbfinale gegen Kleinvillars. Im Finale kam es zum erneuten Duell mit

Kubschütz. Und: Von Anfang an traten die Jungs von Trainer-Duo Tobias Kläner und Tom Hartung sehr konzentriert auf, gewannen den ersten Satz mit 12:10 – und waren im zweiten beim 11:4 nicht mehr aufzuhalten. Damit gab es für Brettorf zum zweiten Mal im Jahr 2022 die DM-Goldmedaille.

Lob für die Ausrichtung der Jugendehrung erhielt im Anschluss der gastgebende TV Brettorf. Landesjugendfachwartin Doris Schmettmann (Südmoslesfeh) bedankte sich beim TVB-Vorsitzenden Helmut Koletzke für die Organisation in der Event-Location „Kultur hinterm Feld“. Schmettmann: „Das war der passende Rahmen für die Ehrungsveranstaltung. Aber darauf ist beim TV Brettorf ja bekanntlich Verlass.“ (ssp)



Jungen U12 - TSV Essel.



Mädchen U14 - TV Jahn Schneverdingen.



Mädchen U14 - TSV Essel.



Jungen U14 - TV Brettorf.

Wir unterstützen
den Jugendfaustball
in Niedersachsen.

Unterstützt auch uns.



Wir fördern:

- Faustball-Magazin „Jugend-Faustball in Niedersachsen“
- Schulfußball-Meisterschaften
- Gründungen von Jugendabteilungen
- Jugendehrung des NTB

... und vieles mehr.

Informationen unter: www.albert-beneke-faustballstiftung.de



Die niedersächsischen Spielerinnen und Spieler freuen sich über den Gewinn der Europameisterschaft.

Foto tapo

Deutsche U19-Teams bejubeln EM-Titelgewinne

Ein glatter Durchmarsch bei den Juniorinnen und ein echter Thriller zum Abschluss bei den Junioren: Die deutschen Faustball-Nationalmannschaften haben bei den U19-Europameisterschaften im süddänischen Kruså beide Titel abgeräumt. Einmal mehr waren zahlreiche NTB-Faustballerinnen und -Faustballer am Erfolg beteiligt.

Weibliche U19

Die Juniorinnen, bei denen Jordan Nadermann, Merle Meves, Lea Delitzscher (alle Ahlhorner SV) und Emilia Schwarz (TV Jahn Schneverdingen) zum Aufgebot gehörten, lieferten eine blitzsaubere Leistung ab. Mit vier Siegen gegen die Schweiz (11:3, 11:7), Österreich (9:11,

11:5, 11:6), Italien (11:9, 11:4) sowie Dänemark (11:4, 11:1) erreichte die Mannschaft auf direktem Weg das Halbfinale. Auch hier war das Team gegen Italien haushoch überlegen (11:7, 11:4, 11:4). Die beste Leistung lieferte das Team schließlich im Endspiel gegen Österreich ab (11:2, 11:6, 11:5). „Wir hatten überhaupt keine Schwachstellen, alles hat perfekt funktioniert“, berichtete Angreiferin Jordan Nadermann, die bei der Siegerehrung als beste Spielerin des Turniers ausgezeichnet wurde.

Männliche U19

Auch die deutschen Junioren um Anton Brod, Ole Wilke, Ole Kaltenhauser (alle Ahlhorner SV) und Nick Poppe (MTV Wangersen) trafen in der Vorrunde mit den vier Siegen gegen die Schweiz (11:5, 11:5), Österreich (12:14, 11:2, 11:9), Itali-

en (11:5, 11:9) und Gastgeber Dänemark (11:3, 11:5) souverän auf, wengleich der knappe Dreisatzerfolg gegen Hauptkonkurrent Österreich am seidenen Faden hing. „Das hätte tatsächlich auch anders ausgehen können“, gestand der Brettorfer Tim Lemke, der zusammen mit Kolja Meyer die deutsche Mannschaft trainiert. Im Halbfinale folgte ein weiterer Spaziergang gegen Italien (11:7, 11:4, 11:4). Im hochklassigen und dramatischen Endspiel gegen Österreich (11:4, 7:11, 11:9, 7:11, 11:9) musste die deutsche Mannschaft mächtig zittern, vor allem im entscheidenden fünften Satz angesichts eines 2:6- und 4:9-Rückstands. „Da habe ich schon nicht mehr dran geglaubt“, berichtete Tim Lemke. Doch das deutsche Team startete eine furiose Aufholjagd – und feierte kurz darauf den Titel in einer riesigen Jubeltraube. (ssp)

Mädchen U19

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz
4. Italien
5. Dänemark

Jungen U19

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz
4. Dänemark
5. Italien



Deutschlands Frauen und Männer haben den Titel gewonnen.

Foto usp



Sie jubeln über den Gewinn der Deutschen Meisterschaft in Ötisheim.

Foto usp

Schneverdingen schafft die Titelverteidigung

Der alte und neue Deutsche Meister im Hallenfaustball der Frauen kommt vom TV Jahn Schneverdingen. Im Endspiel von Ötisheim bezwingen die Norddeutschen den TSV Dennach mit 3:1.

Es ist ein würdiges Finale. Mit Titelverteidiger Schneverdingen und Süd-Meister Dennach stehen die beiden stärksten Teams des DM-Wochenendes von Ötisheim im Endspiel. Während das Nordteam beim 3:0-Halbfinalsieg gegen Ahlhorn nur wenig gefordert wurde, brauchte Dennach gegen Calw fünf lange und hart umkämpfte Sätze.

Das Spiel beginnt mit Vorteilen für die Schneverdingerinnen. Das Angriffsduo Aniko Müller und Helle Großmann wirkt frischer, liegt schnell mit 5:1 vorne. Dennach kann (noch) nicht antworten, liegt bald 3:8 hinten. Doch dann ist der TSV plötzlich wieder da. Sonja Pfrommer und Kolleginnen verkürzen auf 8:9 und zwingen den Jahn in eine erste Auszeit.

Pfrommer macht einfach weiter, gleicht aus. Dann serviert Müller seitlich ins Aus und Dennach hat tatsächlich Satzball. Ein weiterer Fehler der Norddeutschen sorgt für das 11:9.

Schneverdingen braucht etwas, bis der unerwartet verspielte Satz wieder aus den Köpfen ist. Doch ab dem 1:3 sind die „Heidschnucken“ wieder voll da. Sie punkten sechsmal in Serie, führen 7:3. Das ist fast schon der Satzgewinn: Müller zum 10:7, dann trifft Großmann die Lücke – 11:7.

Weil beide bei langen Bällen Probleme haben, sehen die Zuschauer nun viele Versuche, mit kurzen Schlägen zu punkten. Das gelingt beiden gleich gut – 3:3. Danach setzt sich Schneverdingen wieder leicht ab, verspielt das 6:3 aber fast wieder durch einfache Fehler – 6:5. Eine erneute Serie des Jahn sorgt aber doch noch für Satzball und den Satz – 11:6. Wie im Halbfinale tauscht Dennach wieder defensiv, bringt Elena Kull für Marti-

na Bonzanini. Den Lauf haben weiter die Frauen aus der Lüneburger Heide mit kurzen Bällen erspielen sie sich das 4:1. Weil auch Vielfach-Weltmeisterin Sonja Pfrommer bei der Annahme Schwächen zeigt, kann der Jahn die Führung in die wichtige Phase mitnehmen. Über 6:3 und 8:4 marschiert Schneverdingen in Richtung Titelverteidigung. Aniko Müller per Ass zum 9:5, dann serviert Sonja Pfrommer ins Aus. Fünf Matchbälle. Auch das nächste Service der Dennacherinnen ist ein Fehler – und der TV Jahn ist Deutscher Meister im Hallenfaustball der Frauen 2023. (bec/DFBL)

Frauen

1. TV Jahn Schneverdingen
2. TSV Dennach
3. TSV Calw
4. Ahlhorner SV
5. Ohligser TV
5. TSV Ötisheim



Finale verloren – Brettorf hatte trotzdem Grund zum Feiern.

Fotos usp

Pfungstadt Meister - Brettorf gewinnt die Silber-Medaille

Die Titelsammler jagen weiter. Der TSV Pfungstadt gewinnt das DM-Finale in Gärtringen mit 3:0 gegen den TV Brettorf. So deutlich wie das Ergebnis war der Spielverlauf jedoch bei weitem nicht. Dass der TSV Pfungstadt in dieses DM-Finale einziehen würde, damit war zu rechnen. Dass der Gegner TV Brettorf heißt, war im Vorfeld weniger zu erwarten, schließlich hatte das Team zuletzt mit großen Personalproblemen zu kämpfen. Doch nach den in Gärtringen gezeigten Leistungen stehen die Jungs aus dem Oldenburger Land verdient im Endspiel. Pfungstadt macht die ersten drei Punkte und zeigt dabei gleich, dass man sich hier nicht die Butter vom Brot nehmen lassen möchte. Am Vortag hatten die Hessen in der Vorrunde noch den ersten Satz gegen Brettorf verloren, danach sieht es diesmal lange nicht aus. Und doch ist der TVB plötzlich wieder da – Hauke Rykena

macht den Ausgleich über Ex-Nationalspieler Sebastian Thomas. Ein Raunen geht durchs Publikum in der ausverkauften Halle, als Pfungstadts Abwehrspieler Jonas Schröter einen Punkt durch die Brettorfer Mitte erzielt. Das steckt der TVB schnell weg, macht mit Malte Hollmann sogar die erste 9:7-Führung klar. Kurz darauf holt Rykena zwei Satzballen. Beide wehrt der Titelverteidiger ab. Auch eine dritte Chance wird ebenfalls nicht genutzt. Dafür hat nun Pfungstadt Satzball, nachdem Rykena das Netz getroffen hatte. Mit einem Ass kann auch er abwehren. Danach macht Thomas jedoch den Sack zu – in unnachahmlicher Art setzt er einen Rückschlag an die Seite. Durchgang zwei startet ganz ähnlich. Die ersten Punkte erzielt der Serienmeister, dann fightet sich der Meister der Nord-Bundesliga wieder zurück. Vor allem am Service liefert Rykena eine bän-

wieder zu Gunsten des großen Favoriten – 9:6, kurz darauf 10:8 für Pfungstadt. Schon der nächste Preller macht den Satzgewinn perfekt.

Zum dritten Durchgang bringt TSV-Trainer Dieter Thomas neues Personal: Paul Jantzen ersetzt Andrew Fernando. Die Punkte macht zunächst Brettorf. Das Nordteam führt mit 2:0, 3:2 und 6:5. Hartnäckige Brettorfer wollen unbedingt noch einen Satz. Sie drehen einen zwischenzeitlichen Rückstand in ein 8:7 und zwingen Pfungstadt in die Auszeit. Es bleibt ganz eng – aber dann hat Pfungstadt Matchball. Rykena wehrt mit einem Ass ab zum 10:10. Thomas antwortet ebenfalls mit einem Ass. Gleich darauf legt er einen Preller nach und verschafft dem seinem TSV Pfungstadt den neunten Hallentitel der vergangenen zehn Jahre. Nur einen Satz musste das Spitzenteam bei der DM verloren geben – gegen Brettorf. Die Niedersachsen belohnen sich mit der Silbermedaille für eine gute DM. (bec/DFBL)



Pfungstadt hat schon wieder den Titel gewonnen.

Männer

1. TSV Pfungstadt
2. TV Brettorf
3. TV Vaihingen/Enz
4. TSV Hagen 1860
5. TV 1880 Käfertal
5. Leichlinger TV



Stolze Selbermedaillengewinner: Die U12-Mädels vom TV Jahn Schneverdingen feiern.

Fotos: usp

Schneverdingen und Diepenau jubeln auf dem Podest

Toller Erfolg für die Teams des TV Jahn Schneverdingen und MTV Diepenau bei der Deutschen Meisterschaft der weiblichen U12 in Leipzig: Bei der zweiten Austragung der nationalen Titelkämpfe in der Halle jubelten die beiden NTB-Teams über ihre DM-Medaillen. Insgesamt sechs niedersächsische Mannschaften waren im Starterfeld der 15 Teams vertreten.

Schneverdingen hatte in den ersten drei Vorrundenspielen gegen den SV Düdenbüttel (11:5, 11:5), den TSV Gärtringen (11:6, 12:10) und Energie Görlitz (11:4, 11:2) wenig Mühe. Im letzten Spiel gegen den TV Segnitz ging es um den Gruppensieg. Den ersten Durchgang gewannen die Jahnlerinnen mit 11:7 und hatten damit Platz 1 bereits sicher. Das 9:11 im zweiten Satz fiel somit nicht mehr ins Gewicht. Am nächsten Tag stand man in der Zwischenrunde dem TV Brettorf gegenüber. Durch einen 11:6 und 11:5 Erfolg wurde bereits frühzeitig der Einzug ins Halbfinale sichergestellt. Das zweite Spiel gegen den amtierenden Deutschen Meister TSV Karlsdorf ging mit 6:11 und 12:14 verloren. Im Halbfinale wartete der niedersächsische Nach-

bar vom MTV Diepenau. Dieser hatte in seiner Vorrundengruppe gegen Brettorf den einzigen Satz abgegeben (8:11, 11:6), dazu gegen den TV Hallerstein (11:7, 11:3), die SG Waldkirchen (11:3, 11:1) und SG Bademeusel (11:4, 11:6) gewonnen. In der Zwischenrunde schaffte es der MTV mit einem Unentschieden gegen Segnitz (11:9, 9:11) und einem Sieg gegen den TV Unterhaugstett (11:4, 11:5) mit Platz eins ins Halbfinale gegen Schneverdingen. Hier präsentierte sich der TV Jahn von Beginn an in starker Form, gewann den ersten Satz mit 11:6 und knüpfte daran auch im zweiten Abschnitt an (11:5). Somit standen die Heideblütenstädterinnen im Endspiel. Hier entpuppte sich aber der große Favorit TSV Karlsdorf als eine Nummer zu groß. Mit 7:11 und 7:11 musste man die Überlegenheit des TSV anerkennen. Bei der Siegerehrung jubelte die Mannschaft aber über die DM-Medaille, genauso wieder MTV Diepenau, der sich im Bronze-Spiel gegen den TV Segnitz trotz Satzrückstand behauptete (12:14, 11:6, 11:7). Mit einem guten sechsten Platz trat der TV Brettorf die Heimreise an. Im Spiel um Rang fünf unterlag der TVB zwar dem TV

Unterhaugstett (8:11, 7:11), hatte mit seiner jungen Mannschaft aber über weite Strecken starke Leistungen gezeigt. Im rein niedersächsischen Duell um Platz sieben gewann der MTV Wangersen gegen den Ahlhorner SV (12:10, 11:5), der SV Düdenbüttel gewann das Spiel um Platz elf gegen die SG Bademeusel (11:7, 11:7). (ssp)

Mädchen U12

1. TSV Karlsdorf
2. **TV Jahn Schneverdingen**
3. **MTV Diepenau**
4. TV Segnitz
5. TV Unterhaugstett
6. **TV Brettorf**
7. **MTV Wangersen**
8. **Ahlhorner SV**
9. TV Hallerstein
10. TSV Gärtringen
11. **SV Düdenbüttel**
12. SG Bademeusel
13. SC DHfK Leipzig
14. SV Energie Görlitz
15. SG Waldkirchen



Bildergalerie





So sehen Sieger aus: Die U12-Jungen des TSV Essel bejubeln den Deutschen Meistertitel.

Fotos usp, wpa

TSV Essel gewinnt die Goldmedaillen

Großer Erfolg für die männliche U12 des TSV Essel: Bei der Deutschen Meisterschaft in Leipzig gewann die Mannschaft mit einer überzeugenden Leistung den Deutschen Meistertitel. Der TV Brettorf verpasste mit Platz vier das Podest knapp. Gemeinsam mit dem Ahlhorner SV, MTV Oldendorf und MTSV Selsingen nahmen fünf NTB-Teams an den Titelkämpfen teil.

Es war ein weiter Weg für die U12-Jungs aus Essel, bis sie den Sprung ins Endspiel geschafft hatten. Mit vier 2:0-Siegen gegen den SV Delitzsch, TSV Lola, TV

Öschelbronn und TV Langen beendete der TSV die Vorrundengruppe auf Platz eins, ehe im Anschluss noch das Qualifikationsspiel um den direkten Einzug ins Viertelfinale erforderlich war. Hier gab es das Aufeinandertreffen mit dem niedersächsischen Kontrahenten vom TV Brettorf, der in seiner Vorrundengruppe neben einem Remis gegen den Großenasper SV die Begegnungen gegen den TSV Karlsdorf, FSV Hirschfelde und TV Herrnhuthann gewann. Den besseren Start ins Quali-Spiel erwischte Brettorf, behauptete Durchgang eins für sich (13:11). Doch in den Sätzen zwei und drei spielte der TSV Essel stärker auf und machte den Viertelfinaleinzug mit 11:4 und 11:8 perfekt.

Im Viertelfinale ging es gegen den TV Augsburg, den Essel wieder in zwei Sätzen bezwang (11:6, 11:4) und so im Halbfinale gegen Gastgeber SC DHfK Leipzig stand. Das war so etwas wie das vorweggenommene Finale. Den ersten Satz entschied Essel für sich (11:8), doch Leipzig konterte (11:8). Im Entscheidungssatz trumpfte der TSV auf und zog mit 11:7 ins Endspiel ein. Dort feierte die Mannschaft mit 11:7 und 11:5 den Titelgewinn. Fast hätte mit dem TV Brettorf ein zweites NTB-Team auf dem Podest gestanden. Die Brettorfer waren nach ihrer Niederlage im Quali-Spiel über den TSV



Viel Ballgefühl beim Rückschlag.

Breitenberg (11:5, 11:2) und Ohligser TV (11:8, 11:8) ins Halbfinale eingezogen, wo aber gegen den SV Kubschütz Endstation war (4:11, 12:14). Im Spiel um Platz drei war die Chance auf die Medaille noch da, doch erneut verpasste der TVB den Start ins Spiel und musste sich mit der Niederlage gegen Leipzig (4:11, 10:12) mit dem undankbaren vierten Platz begnügen. Der 13. Platz stand zum Ende des Wochenendes für den Ahlhorner SV zu Buche, der MTV Oldendorf und der MTSV Selsingen belegten den geteilten 16. Platz. (ssp)



Mika Bartsch beim Zuspiel.



Bildergalerie



Jungen U12

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. TSV Essel | 11. TV Waldrennach |
| 2. SV Kubschütz | 13. Großenasper SV |
| 3. SC DHfK Leipzig | 13. Ahlhorner SV |
| 4. TV Brettorf | 13. TV Öschelbronn |
| 5. TV Stammheim | 16. MTV Oldendorf |
| 6. Ohligser TV | 16. MTSV Selsingen |
| 7. TV Augsburg | 18. TSV Pfungstadt |
| 8. TV Unterhaugstett | 18. FSV Hirschfelde |
| 9. TSV LoLa | 20. SVS Delitzsch |
| 9. TSV Karlsdorf | 20. TV Langen |
| 11. TSV Breitenberg | 22. TV Herrnhuthann |



Wie auf dem Feld so auch in der Halle: Die weibliche U14 des TSV Essel feiert den zweiten DM-Titel in Folge.

Foto sedi

TSV Essel wird wieder Deutscher Meister

Sie haben es wieder getan: Die U14-Faustballerinnen des TSV Essel haben zum zweiten Mal in Folge den Deutschen Meistertitel gewonnen. Bei den Titelkämpfen in Merseburg lieferte der TSV einen starken Sonntag ab – und setzten sich im rein niedersächsischen Finale gegen den TV Brettorf mit 2:1 durch.

Am Samstag war das Team um Kapitänin Mara Bartsch dabei noch durchwachsen in das Turnier gestartet. Nach einem 1:1 gegen den TSV Karlsdorf und zwei Siegen gegen SC DHfK Leipzig und Ausrichter MSV Buna Schkopau, setzte es in der abschließenden Vorrundenpartie gegen den TV Bretten ein 0:2 – Vorrundenplatz drei. Am Sonntag präsentierten sich die Esselerinnen dann mit ganz neuem Gesicht. Im Viertelfinale gegen den TV Stammheim feierte das Team einen 2:0-Erfolg (11:9, 11:9) – und setzte im Halbfinale gegen den eigenen Gruppensieger TV Bretten, noch einen drauf. Mit 11:6, 10:12 und 11:8 gelang dem Team die Revanche, der Finaleinzug war geschafft.

Hier traf der TSV auf den TV Brettorf, der als Sieger der Vorrundengruppe B in den Sonntag gestartet war. Nach einem Re-

mis gegen den ESV Dresden, gewannen die Schwarz-Weißen gegen den TV Rendel souverän 2:0, ehe es gegen Stammheim das nächste Unentschieden gab. Mit einem 2:0-Erfolg zum Abschluss gegen den VfL Kellinghusen machten die Brettorferinnen den Gruppensieg aber perfekt.

Die Schleswig-Holsteinerinnen waren dann auch am Sonntag der Gegner des TV Brettorf im DM-Halbfinale – und diese Begegnung war im dritten Satz an Spannung kaum zu überbieten. Brettorf fand kaum ins Spiel, produzierte zu viele Eigenfehler und lag schnell 0:1 zurück (4:11). Nach dem Seitenwechsel lief es aber deutlich besser, Brettorf schaffte mit 11:3 den Ausgleich und schien sich den nötigen Rückenwind für den Entscheidungssatz geholt zu haben. Doch weit gefehlt. Die Schlussphase war umkämpft, die Matchbälle wechselten hin und her. Beim Stand von 14:14 behielten die Schwarz-Weißen die besseren Nerven und machten den Finaleinzug perfekt.

Somit trafen die beiden NTB-Teams im Endspiel aufeinander. Brettorf startete vielversprechend, Angreiferin Leni Has-

selberg servierte starke Angaben (11:8). Doch ab dem zweiten Durchgang drückte ihre Gegenüber Mara Bartsch, dem Spiel immer mehr ihren Stempel auf. Mit einer guten Übersicht und starken Nerven gelangen es ihr und ihrem Team, auszugleichen – und im Entscheidungssatz den zweiten U14-Titel innerhalb eines halben Jahres, perfekt zu machen (11:9). Dieser doppelte Triumph hat dabei historisches Ausmaß, schließlich hat es einen solchen Erfolg seit 1976 (Feld) und 1977 (Halle) nicht mehr für den TSV Essel gegeben. (ssp)

Mädchen U14

1. TSV Essel
2. TV Brettorf
3. TV Bretten
4. VfL Kellinghusen
5. TV Stammheim
6. TSV Karlsdorf
7. ESV Dresden
8. SC DHfK Leipzig
9. MSV Buna Schkopau
10. TV Rendel



Jubel auf dem Siegerpodest: Brettorf feiert den Deutschen Vizemeistertitel.

Fotos: usp

Brettorfer Jungen gewinnen diesmal Silber

Die U14-Faustballer des TV Brettorf haben den Titel-Hattrick knapp verpasst: Nach den Triumphen in der Hallensaison 2021/22 und der Feldsaison 2022 mussten sich die Schwarz-Weißen in dieser Saison im Endspiel gegen den TSV Kleinvillars geschlagen geben. Gastgeber MTV Oldendorf verpasste den Sprung auf das Treppchen mit Rang vier denkbar knapp, der TSV Essel schloss die Meisterschaft auf einem guten siebten Platz ab. Mit einem Duell gegen Kleinvillars war der TVB bereits in das DM-Turnier gestartet – und hatte hier eine deutliche 0:2-Pleite kassiert. Im weiteren Turnierverlauf steigerten sich die Schwarz-Weißen aber, gewannen gegen SC DHfK Leipzig, TuS Wakendorf und TV Unterhaugstett recht souverän und machten somit Platz zwei in der Vorrundengruppe klar. Im Achtelfinale biss sich der TVB gegen den TV Ochsenbach nach Satzrückstand durch (6:11, 11:7, 11:5), ehe man im Halbfinale gegen den SV Kubschütz die beste Leistung im Turnier zeigte (11:8, 11:9). Vor allem TVB-Angreifer Joey Bieniek nutzte die Schwachstellen des Gegners konsequent aus. Im Fi-

nale konnten die Brettorfer aber nichts mehr ausrichten. Kleinvillars spielte stark auf, Brettorf musste sich mit 3:11 und 4:11 geschlagen geben – Silber war aber der verdiente Lohn für eine gute Saison. Ganz anders war die Gefühlslage beim MTV Oldendorf. Der DM-Gastgeber hatte bei der Organisation nichts dem Zufall überlassen und für alle Gäste optimale Bedingungen geschaffen. Doch bei der sportlichen Medaillenvergabe wurde der MTV nicht belohnt. Die Nervosität war den Oldendorfern zu Beginn des Turniers dabei anzumerken, doch nach der Auftaktniederlage gegen den SV Kubschütz steigerte sich das Team, gewann gegen den TuS Wickrath, TV Ochsenbach sowie TSV Essel und sicherten sich damit Vorrundenplatz zwei. Nach einem Sieg im Viertelfinale gegen Leipzig (11:8, 11:8) setzte es in einem engen Halbfinale gegen Kleinvillars eine Niederlage (8:11, 8:11). Das Bronze-Spiel gegen Kubschütz ging dann über die volle Distanz – doch auch hier zog Oldendorf den Kürzeren (7:11, 11:5, 3:11). Der TSV Essel musste sich aus dem Kampf um die Endrunde am Samstag-

nachmittag verabschieden. Gegen den TV Ochsenbach und TuS Wickrath spielte die junge Mannschaft, gespickt mit U12-Spielern, jeweils remis, verlor dazu gegen Oldendorf und Kubschütz. Am Sonntag behielt der TSV dann die Nerven und blieb ungeschlagen. Erst feierte die Mannschaft gegen den TV Unterhaugstett einen 2:1 (11:4, 4:11, 11:6)-Erfolg, dann folgte gegen den TuS Wakendorf erneut ein Duell über drei Sätze – wieder mit dem besseren Ende für Essel (11:4, 11:13, 11:8). (ssp)

Jungen U14

1. TSV Kleinvillars
2. **TV Brettorf**
3. SV Kubschütz
4. **MTV Oldendorf**
5. SC DHfK Leipzig
6. TV Ochsenbach
7. **TSV Essel**
8. TuS Wakendorf-Götzberg
9. TV Unterhaugstett
10. TuS Wickrath



Bildergalerie





Große Siegerehrung in Pfungstadt.

Fotos usp

NTB-Teams verabschieden sich früh aus Titelrennen

Bei der Deutschen Meisterschaft der männlichen U16 mussten die drei teilnehmenden NTB-Teams bereits nach der Vorrunde die Segel streichen. Der MTV Oldendorf, Ahlhorner SV und MTV Wangersen traten am finalen Sonntag nur noch zu den Platzierungsspielen an. Den DM-Titel gewann der TV Waibstadt, der im Endspiel den TV Unterhaugstett mit 2:1 bezwang.

Ein einziger Ball war es, der den U16-Faustballern des MTV Oldendorf am Ende zum Weiterkommen und den Einzug in die Endrunde fehlte. Mit einem Sieg gegen den TuS Frammersbach (11:9, 11:3) war das Team gestartet, hatte dann etwas unnötig gegen den SC DHfK Leipzig

verloren (7:11, 9:11), ehe gegen den späteren Gruppensieger Unterhaugstett im zweiten Abschnitt ein dickes Ausrufezeichen zum 1:1 (9:11, 12:10) gesetzt wurde. Zwei Sätze und 19 Punkte Vorsprung nahm Oldendorf in das abschließende Gruppenspiel gegen Gastgeber TSV Pfungstadt mit. Doch hier wollte kaum etwas nach Plan laufen. Nach dem deutlichen 0:1 (4:11) im ersten Satz schmolz das so gute Ballverhältnis. In Durchgang zwei kämpfte sich der MTV nach erneut deutlichem Rückstand noch einmal heran, doch Pfungstadt setzte den entscheidenden letzten Punkt (11:8) und zog mit nur einem besseren Ball am NTB-Team vorbei.

Ähnlich durchwachsen lief es für die zwei weiteren niedersächsischen Vertreter. Im direkten Duell teilten sich Ahlhorn und Wangersen die Punkte (8:11, 11:9), ansonsten spielte der ASV gegen Leichlingen remis (12:10, 7:11), verlor

dazu gegen Waibstadt (6:11, 8:11) und Kubschütz (6:11, 6:11). Wangersen kam am Vorrundentag überhaupt nicht zu recht und musste sich gegen Leichlingen (2:11, 7:11), Kubschütz (7:11, 9:11) und Waibstadt (0:11, 7:11) geschlagen geben.

Am Sonntagmorgen trafen somit Oldendorf und Wangersen im direkten Duell aufeinander. Oldendorf legte vor (11:9), Wangersen glich aus (11:7), ehe die Oldendorfer im Entscheidungssatz den Sieg perfekt machten (11:7). Auch Ahlhorn ging kurz darauf gegen den TuS Frammersbach über die volle Distanz, setzte sich aber mit 2:1 (11:8, 9:11, 11:2) durch. Im Spiel um Platz sieben setzte sich der Norddeutsche Meister aus Ahlhorn dann auch gegen Oldendorf durch (11:8, 11:7), Wangersen hatte sich zuvor Platz neun mit einem 2:0 (11:6, 11:9)-Erfolg gegen Frammersbach gesichert. (ssp)



Kevn Grass und Trainer Ralf Eckhoff.



Jesko Eiken (Ahlhorner SV).

Jungen U16

1. TV 1865 Waibstadt
2. TV Unterhaugstett
3. SV Kubschütz
4. SC DHfK Leipzig
5. Leichlinger TV
6. TSV Pfungstadt
7. Ahlhorner SV
8. MTV Oldendorf
9. MTV Wangersen
10. TuS Frammersbach



Bildergalerie





Großer Jubel in Kubschütz. Schneverdingen gewinnt die Deutsche Meisterschaft.

Foto olaf

Packendes Finale: Schneverdingen schlägt Ahlhorn

Der neue Deutsche Faustball-Meister der wU16 heißt TV Jahn Schneverdingen. Im sächsischen Radibor gewannen die Jahnlerinnen in einem dramatischen Finale mit 2:1 (9:11, 11:1, 11:9) gegen den Ahlhorner SV. Der TSV Essel schloss die nationalen Titelkämpfe auf dem fünften Platz ab.

In der Vorrunde war Schneverdingen mit einem knappen 2:0 (11:9, 11:9) gegen den Ohligser TV ins Turnier gestartet und hatte auch im Anschluss gegen die TG Biberach mächtig zu kämpfen, ehe der zweite Sieg (11:8, 11:8) unter Dach und Fach war. Gegen Ausrichter SV Kubschütz setzte es wenig später den ersten Satzverlust (8:11), mit 11:9 gelang im Anschluss aber der Satzausgleich (11:9). Im abschließenden Gruppenspiel gegen den ESV Dresden gewannen die Heidschnucken einen unspektakulären 2:0 Sieg (11:4, 11:9) und war somit als Gruppensieger direkt für das Halbfinale qualifiziert. Hier hieß der Gegner erneut Ohligser TV, der sein Viertelfinale gegen den TSV Essel knapp gewonnen hatte. Der TSV hatte sich als Zweitplatzierte seiner Vorrundengruppe für den Sonntag qualifiziert. Einzig gegen den Ahlhorner SV setzte es eine Niederlage (6:11, 7:11), ansonsten gewannen die TSV-Faustbal-

lerinnen gegen den SV Walddorf (11:0, 11:8), TS Tiersheim (11:3, 11:6) und TV Unterhaugstett (11:4, 11:6). Am Sonntagmorgen lieferte sich Essel mit Ohligs im ersten Satz dann einen offenen Schlagabtausch, der in die Verlängerung ging und den die Rheinländerinnen knapp für sich verbuchten (15:13). Im zweiten Abschnitt machte der OTV dann den Sieg perfekt (11:7). Mit einem Sieg gegen den TV Unterhaugstett im Spiel um Platz fünf endete die DM für den TSV Essel aber versöhnlich (11:7, 11:7).

Im ersten Halbfinale bekam es derweil Schneverdingen mit Ohligs zu tun. Die taktischen Anweisungen fruchteten dabei, mit 11:4 ging der erste Satz überraschend deutlich an die Heideblütenstädterinnen. Ohligs gab sich aber keinesfalls geschlagen und hielt den zweiten Durchgang lange Zeit offen, ehe dem TV Jahn einige sehenswerte Punkte in Serie zum 11:7 gelangen.

Gegner im Endspiel war der Ahlhorner SV. Und die Blau-Weißen hatten bis zu diesem Zeitpunkt mehr als überzeugt. In der Vorrunde gab es, neben dem Sieg gegen Essel, auch Erfolge gegen Unterhaugstett (11:6, 11:8), Tiersheim (11:8, 11:2) und Walddorf (11:6, 11:5). Damit qualifizierte sich der ASV als souveräner

Gruppensieger direkt für das Halbfinale einen Tag später. Hier ließen die Ahlhornerinnen dem SV Kubschütz kaum eine Chance (11:8, 11:5) und bejubelten den Finaleinzug.

Im Endspiel kam es somit zum Duell der niedersächsischen Dauerrivalen. Ahlhorn sicherte sich dabei den ersten Satz (11:9), doch im zweiten Abschnitt gelang den Heidschnucken nahezu alles – inklusive Satzausgleich (11:1). Im Entscheidungssatz lieferten sich beide Teams bis zum 8:8 einen offenen Schlagabtausch, die entscheidenden Punkte setzte dann aber Schneverdingen und feierte mit 11:9 den Titelgewinn. (ssp)

Mädchen U16

1. TV Jahn Schneverdingen
2. Ahlhorner SV
3. SV Kubschütz
4. Ohligser TV
5. TSV Essel
6. TV Unterhaugstett
7. TG Biberach
8. ESV Dresden
9. TS Tiersheim
10. SV Walddorf



Siegesserie fortgesetzt: Die weibliche U18 des Ahlhorner SV war auch in Kellinghusen nicht zu stoppen.

Foto ulme

Ahlhornerinnen setzen Siegesserie fort – Essel holt Bronze

Die U-18-Faustballerinnen des Ahlhorner SV haben ihre eindrucksvolle Siegesserie fortgesetzt: Zum vierten Mal in Folge (Feld und Halle) gewann das Team aus der Gemeinde Großenkneten den Deutschen Meistertitel. Im Finale in Kellinghusen setzten sich die Ahlhornerinnen gegen den ewigen Widersacher TV Vaihingen/Enz mit 2:0 (11:9, 11:5) durch. Vieles hatte im Turnierverlauf bereits darauf hingedeutet, dass Ahlhorn wieder einmal im DM-Endspiel stehen würde. Mit teils deutlichen Siegen gegen den SV Kubschütz (11:5, 12:10), VfL Kellinghusen (11:3, 11:4), TV Unterhaugstett (11:6, 11:3) und TV Jahn Schneverdingen (11:9, 11:4) war Ahlhorn am Samstag durch die eigene Vorrundengruppe marschiert und hatte somit die eigenen Titelambitionen untermauert. Nicht verwunderlich, schließlich gewann das Ahlhorner Team während ihrer Jugendzeit bereits elf Meistertitel. Als Gruppensieger traf der ASV im Halbfinale auf den TSV Essel. Dieser hatte in seiner Vorrundengruppe mit Siegen gegen Energie Görlitz (11:6, 11:4) und den Ohligser TV (11:6, 11:5) sowie einem Remis gegen den SV Tannheim (6:11, 11:8) und einer Niederlage gegen Vaihingen/Enz (6:11, 1:11) den

zweiten Platz belegt. Im Viertelfinale am Sonntagmorgen bekam es Essel so mit dem TV Unterhaugstett zu tun. Nach einem starken Auftritt im ersten Satz (11:7), wurde es im zweiten deutlich brenzlicher, doch in der Satzverlängerung machte die Mannschaft aus dem Kreis Stade den Halbfinaleinzug perfekt (12:10). Hier behielt der Ahlhorner SV im niedersächsischen Duell die Oberhand. Essel versuchte ASV-Hauptangreiferin Jordan Nadermann aus dem Spiel zu nehmen. Doch darauf stellten sich die Blau-Weißen schnell ein und feierten mit 11:6 und 11:7 den Finaleinzug. Im Aufeinertreffen mit dem TV Vaihingen/Enz gab es ein ähnliches Bild wie gegen Essel. Wieder versuchte der Gegner Kapitänin Nadermann aus dem Spiel zu nehmen, die deshalb nur noch die Angabe übernahm. Aufzuhalten der Titelverteidiger mit dieser Taktik aber nicht und feierte mit 2:0 (11:9, 11:5) den nächsten Triumph. Ebenfalls auf dem Siegerpodest jubelte der TSV Essel. Denn: Die Halbfinalniederlage schüttelten die TSV-Faustballerinnen schnell ab und präsentierten sich im Bronze-Spiel gegen Gastgeber VfL Kellinghusen wieder in starker Form – und bewiesen Nervenstärke. Mit 14:12

und 11:8 schaffte Essel den Sprung in die Medaillenränge. Platz neun belegte derweil der TV Jahn Schneverdingen. Die junge Mannschaft aus der Heide verlor zum Auftakt gegen Unterhaugstett (4:11, 10:12) und Kellinghusen (6:11, 6:11), gewann nach der Niederlage gegen Ahlhorn aber das Duell mit dem SV Kubschütz (11:4, 11:9) und belegte somit Gruppenplatz vier. Im Spiel um die Plätze 7-10 verloren die Jahnlerinnen zunächst gegen den Ohligser TV mit 1:2 (6:11, 11:5, 13:15), ehe man im Spiel um Platz 9 abermals auf Kubschütz traf und hier mit 11:5 und 11:5 die Oberhand behielt. (ssp)

Mädchen U18

1. Ahlhorner SV
2. TV Vaihingen/Enz
3. TSV Essel
4. VfL Kellinghusen
5. TV Unterhaugstett
6. SV Tannheim
7. Ohligser TV
8. SV Energie Görlitz
9. TV Jahn Schneverdingen
10. SV Kubschütz



Ahlhorn verpasst knapp eine Medaille – wird aber immerhin Vierter.

Fotos kain, beka

NTB-Teams verpassen den Sprung aufs Podest

Die niedersächsischen Mannschaften der männlichen U18 haben bei der Deutschen Meisterschaft den Sprung auf das Podest verpasst. Der Ahlhorner SV belegte den undankbaren vierten Rang, Gastgeber TuS Empelde musste sich mit Rang sechs und der MTV Oldendorf mit dem siebten Platz zufriedengeben. Den Titel sicherte sich der TV Unterhaugstett, der im schwäbischen Endspiel den TV Stammheim deutlich mit 2:0 (11:8, 11:0) bezwang.

Mit einem starken Satzgewinn gegen den späteren Champion aus Unterhaugstett war Ahlhorn in die DM gestartet, musste direkt im Anschluss aber einen ebenso deutlichen Satzverlust hinnehmen (11:9,

1:11). Im Anschluss feierte Ahlhorn Siege gegen die SG Waldkirchen (11:7, 11:3) und im niedersächsischen Duell mit dem MTV Oldendorf (11:3, 11:7), ehe es im abschließenden Gruppenspiel gegen den späteren Finalisten aus Stammheim eine denkbar knappe 0:2 (9:11, 10:12)-Niederlage setzte. Somit stand Gruppenplatz drei zu Buche. Mit einem Sieg im Viertelfinale gegen den TV Waibstadt (11:6, 11:7) schaffte der ASV am Sonntagmorgen die Halbfinalqualifikation. Doch im erneuten Duell mit Unterhaugstett zog Ahlhorn den Kürzeren (4:11, 10:12) und konnte sich im Bronze-Spiel gegen den VfK Berlin nicht für eine gute Saison belohnen (6:11, 6:11).

Auch der TuS Empelde hatte sich bei der Heim-DM Chancen im Kampf um die DM-Medaillen ausgerechnet. In der Vorrunde gewannen die Gastgeber zum Auftakt gegen den SV Kubschütz (11:5, 11:9) und die TG Offenbach (11:0, 11:9), im Anschluss setzte es aber ein Unentschieden gegen den TV Waibstadt (5:11, 11:1) und eine Niederlage gegen den VfK Berlin (7:11, 7:11). Somit startete Empelde als Gruppendritter in den Sonntag und bekam es mit dem TV Stammheim zu tun. Nach Satzrückstand (6:11) kämpften sich die TuS-Faustballer eindrucksvoll zurück (11:8), im Entscheidungssatz zog die Mannschaft aber den Kürzeren (7:11). Im abschließenden Spiel um Platz

fünf setzte es zum Abschluss noch eine Niederlage gegen Waibstadt (9:11, 5:11), somit stand Rang sechs zu Buche.

Direkt dahinter kam der MTV Oldendorf ein, der einen rabenschwarzen Samstag erwischte. Neben der Niederlage gegen Ahlhorn verlor der MTV Oldendorf in der Vorrunde auch gegen den TV Unterhaugstett (1:11, 9:11), TV Stammheim (1:11, 2:11) und die SG Waldkirchen (9:11, 8:11). Am Sonntag präsentierte sich das Team aber deutlich stärker, gewann zunächst in einem spannenden Duell gegen den SV Kubschütz (11:5, 5:11, 13:11) und revanchierte sich dann bei der SG Waldkirchen für die Vorrundenniederlage (11:8, 15:14). Damit schloss der MTV die nationalen Titelkämpfe auf Platz sieben ab. (ssp)

Jungen U18

1. TV Unterhaugstett
2. TV Stammheim
3. VfK 1901 Berlin
4. Ahlhorner SV
5. TV 1865 Waibstadt
6. TuS Empelde
7. MTV Oldendorf
8. SG Waldkirchen
9. SV Kubschütz
10. TG Offenbach



Marvin Becker (TuS Empelde) mit guter Technik.



Bildergalerie





Landesfachwart
Bernd Schnackenberg
Birkenstraße 12
21702 Wangersen
04166-7476
berndschnackenberg@t-online.de



Landesschulsportwart und stellv. Landesfachwart
Christian Sondern
Veilchenweg 22 D
22529 Hamburg
christiansondern@gmx.de



Landesjugendwartin und Beauftragte für Protokolle
Doris Schmetmann
Korsorsstr. 61
26203 Wardenburg
04486-8508
schmerties@web.de



Landeslehrwart und Bezirksschulsportwart Weser-Ems
Tobias Kläner
Am Festungsgraben 57
26135 Oldenburg
tobias.klaener@gmx.de



Landesschiedsrichterwartin
Sandra Manzek
Am Wasserwerk 6
26197 Ahlhorn
04435-92200 oder 01578-4282202
faustball.weser.ems@gmail.com



Landespressewart
Sönke Spille
Haidhauser 16
27801 Brettorf
04432-1401 oder 0162-4316209
s.spille@ifa-fistball.com



Landeswettkampferferentin
Birge Dieckmann
Am Weiheracker 47
93073 Neutraubling
0163-8716068
birge.f Faustball@gmx.de



Staffelleiterin Niedersachenliga Frauen
Britta Neuenfeld
0511-665206
b.neuenfeld@htp-tel.de



Staffelleiter Niedersachenliga Nord Männer
Günther Ristel
Lindenallee 2 A
29320 Hermannsburg
0176-55606031
g.ristel@web.de



Staffelleiter Niedersachenliga Süd Männer
Nico Rachel
Berliner Str. 6a
31118 Holle
0157-80240440
nico.rachel@gmx.de



Bezirksfachwart Braunschweig
Holger Harnack
Fasanengarten 8
31275 Lehrte
familie.harnack@t-online.de



Bezirksfachwart Hannover und Bezirksschulsportwart Hannover
Robert Hüper
Hansastr. 43a
30952 Ronnenberg
0152-25805262
hueperr@gmx.de



Bezirksfachwart Lüneburg
Peter Horn
Harstenhoop 4
21386 Betzendorf
04138-3390256
phorn56630@aol.com



Bezirksfachwart Weser-Ems
Ulrich Meiners
Kirchstraße 1
26197 Ahlhorn
0171-6208441
ulrich.meiners@faustball-liga.de



Beauftragte für Finanzen
Imke Glennemeier
Masurenweg 46
30900 Wedemark
faustball-ntb@gmx.de



Beauftragter für Termine und Senioren sowie stellvertretender Schiedsgerichtsvorsitzender
Oliver Betker
Am Atzumer Busch 77
38302 Wolfenbüttel
05331-907329
oliver.betker@faustball-liga.de



Beauftragter für Pokalwettbewerbe
Jörg Stünkel
Im Röthen 10
29320 Hermannsburg
05052-975330 oder 0152-31813178
stuenkel99@gmail.com



Beauftragter für Internet
Marcus Thrun
Dorfstraße 21
21702 Wangersen
04166-7301
marcus.thrun@googlemail.com



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten
Ekhard Schenk
Neuhausweg 6
21368 Dahlenburg
05851-9798600 oder 0170-3348423
ekhard.schenk@outlook.de



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten
Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1c
27749 Delmenhorst
04221-60200 oder 01520-5680080
uwe.gottschalk@ewetel.net



Bezirksschulsportwartin Lüneburg
Britta Wolgast
An der Bahn 13
21365 Adendorf
04131-735437 oder 0160-5856652
blic.wolgast@arcor.de



Schiedsgerichtsvorsitzender
Dirk Rykena
Langenhorner Chaussee 327
22419 Hamburg
040-2706135 oder 0171-9555683
dr@rae-atdr.de



Albert-Beneke-Faustballstiftung
Dieter Kröger
Lindenallee 21
21644 Revenahe
04164-4232
d.kroeger1709@gmail.com>



Wir unterstützen den Jugendfaustball in Niedersachsen.

Unterstützt auch uns.



Schützenhof

AHLERSTEDT

Restaurant & Hotel

Das familiengeführte Landhotel im südlichen Kreis Stade

- 26 Hotelzimmer
- Restaurant/Bistro
- Tagungen
- Saalbetrieb
- 3 Bundesdoppel-Kegelbahnen
- Schießstände
- Clubtouren
- Wohnmobil-Stellplätze

Inh. Klaus-Dieter und Nils Bockelmann
Stader Straße 2, 21702 Ahlerstedt

Tel. 04166 – 8420-0 • Fax. 04166 – 8420-20

info@schuetzenhof-ahlerstedt.de • www.schuetzenhof-ahlerstedt.de